

Donnerstag

Den 14. September

1837.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1241. (2)

Nr. 11021 VI.

R u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in der unten angeführten Steuer-Gemeinde auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgetothen und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subersnial-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wennes die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector in Krainburg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrig- keit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weins- most und Maische, dann Abstumpf		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Wigaun	Kadmannsdorf	Neunzehnten September 1837 Vormittags	Kadmannsdorf	763	—	127	—
				acht hundert neunzig Gulden M. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwach-Unterinspector eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 5. September 1837.

3. 1225. (3)

W e i n l i c i t a t i o n .

Am 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden 1836ger Unterkrainer-Weine, aus den Neustädter Gebirgen, im Schlosse zu Leopoldsruhe nächst Laibach öffentlich zum Verkauf im Licitationswege ausgetothen werden.

Verwaltungsamt der ritterl. D.

D. Commenda. Laibach am 4. September 1837.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1234. (2)

Exh. Nr. 2831.

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Helena Knaus, Maria Kraschovich und Dismas Widerwohl um Einberufung und schinige Todeserklärung ihres vor mehr als dreißig Jahren unbekannten Aufenthaltes sich befindlichen Bruders, Joseph Widerwohl, gebethen. Da man nun

den Herrn Lorenz Glaser als Curator absentis aufgestellt hat, so wird dem Joseph Widerwohl dieses hiemit bekannt gemacht, und er mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sogewiß zu erscheinen habe, als er widrigens für todt erklärt, und daß ihm gebührende Erbtheil mit 55 fl. 4 $\frac{1}{4}$ seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee den 4. Sept. 1837.

Z. 1235. (2) Exh. Nr. 2162.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Ratschitsch von Gottschee, Bevollmächtigten des Georg Krenn von daselbst, in die executive Versteigerung der, zum Johann Rauch'schen Verlasse gehörigen, auf der Joseph Rauch'schen Realität in Niedertiefenbach Haus-Nr. 5 et Rect. Nr. 1996 intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine vom 11. August 1828 pr. 108 fl., und der Forderung aus dem Tauschvertrage vom 30. Juli 1828 pr. 200 fl., wegen schuldigen 428 fl. 28 kr. C. M. gewilliget, und wegen Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Tagsetzungen auf den 5. October, 6. November und 5. December l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Forderungen weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Nennwerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee den 10. August 1837.

Z. 1236. (2) ad Exh. Nr. 2796.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Petsche von Gnadenndorf Nr. 2, in die executive Feilbiethung der, zu Moschwald sub Haus-Nr. 4 liegenden, dem Johann Röthel von daselbst gehörigen, bereits auf 500 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ B. Hube, wegen schuldigen 238 fl. 48 kr., und 361 fl. 12 kr. c. c. s. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 31. August, 30. September und 31. October, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen und die Schätzung können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 31. August 1837.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1237. (2) ad Nr. 838.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der Gregor Zeralla'schen Ver-

lassgläubiger und Erben, in Folge Abhandlungsprotocollles ddo. 31. October 1836, Z. 2267, in die öffentliche Feilbiethung des zu Eisnern liegenden, dem Dominio Eisnern sub Cons. Nr. 124 zinsbaren Hauses sammt An- und Zugehör und allen Verlassfahrnissen, sämmtlich in dem erhobenen Schätzungswerthe von 465 fl. 3 kr. gewilliget, hiezu der Tag auf den 20. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Behausung zu Eisnern festgesetzt worden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Fahrnißmeistbothe sogleich bar, die Realitätenmeistbothe aber mit einem Drittel sogleich zu bezahlen, und 10 % des Schätzungswerthes der Behausung pr. 350 fl. als Vadium zu erlegen seyn werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 26. August 1837.

Z. 1245. (2) Nr. 594.

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Veldeß in Oberkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Folge Bewilligung der wohlwollenden k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung ddo. 9. August d. J., Z. ^{11964/2692} zur Herstellung der, an dem dießherrschastlichen Förstershause zu Veldeß erforderlichen Conservationsarbeiten, als Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser- und Anstreicherarbeit, mit Einschluß des hiezu nöthigen Materials, welche unterm 8. Juli d. J. von Seite der k. k. k. prov. Staatsbuchhaltung zu Laibach auf den Betrag von 126 fl. 49 kr. adjustirt worden sind, eine Minuendo-Vicitation auf den 21. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet; wovon nun die Bauunternehmungslustigen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sie den dießfälligen Bauplan nebst den Vicitationsbedingungen alltäglich hieramts einsehen können.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Veldeß am 6. September 1837.

Z. 1244. (2) Nr. 585.

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Veldeß in Oberkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Folge herabgelangter Bewilligung von Seite der wohlwollenden k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung ddo. 9. August d. J., Z. ^{11194/2660} zur Vornahme der nothwendigen Bauherstellungen an den Arresten bei der Staatsherrschaft Veldeß, welche Herstellungen in Maurer-, Zimmermanns-, Steinmetz-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeit bestehen, so buchhalterisch auf 164 fl. 12 kr. adjustirt worden sind, eine Minuendo-Vicitation auf den 21. September d. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet; wozu nun die Bauunternehmungslustigen mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß sowohl die dießfälligen Vicitationsbedingungen als auch der Bauplan täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Veldeß am 6. September 1837.

3. 1247. (2)

E d i c t.

Nr. 1778/329

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 22. April 1837 zu Ottosche verstorbenen Joseph Rossmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 28. September l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung sowieso anzumelden und rechtskräftig darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. August 1837.

3. 1248. (2)

E d i c t.

Nr. 1800/807

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Sporn und dessen gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte, Thomas Reßmann aus Vigaun, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des vermög. Vicitationsprotocoll's vom 26. Mai 1801, auf seiner, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 33, Urb. Nr. 399 dienstbaren, in Vigaun sub Haus. Nr. 19 liegenden Drittelhube, am 6. April 1793 intabulirten Urtheils ddo. 14. November 1792 pr. 60 fl. 19 fr. eingebracht, und um richterliche Hilfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Franz Sporn und seiner Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Hrn. Georg Schevel aus Radmannsdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 9. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagsatzung ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entspringenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. August 1837.

3. 1249. (2)

E d i c t.

Nr. 1799/806

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Olitzhiz und dessen gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Thomas Reßmann aus Vigaun, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des vermög. Vicitationsprotocoll's vom 26. Mai 1801 auf seiner, der Herrschaft

Stein sub Rect. Nr. 33, und Urb. Nr. 399 dienstbaren, in Vigaun sub Haus. Nr. 19 liegenden Drittelhube, am 3. April 1793 intabulirten Schuld-scheines ddo. letzten März 1789 pr. 255 fl. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Joseph Olitzhiz und seiner Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Hrn. Georg Schevel aus Radmannsdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 9. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagsatzung ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entspringenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. August 1837.

3. 1250. (2)

E d i c t.

Nr. 1073/399

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen des Joseph Klementitsch von Kropp, wider den Barthelmä Pototschnig'schen Nachlaß, durch dessen Curator Herr Franz Schuller aus Kropp, in die executive Teilbiethung des, zu diesem Verlasse gehörigen, in Kropp sub H. Nr. 21 liegenden, der löblichen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1169 dienstbaren, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Hauses sammt Waldantheilen na Planizah und pod Lasam, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. Juni 1826, und im Executionswege intabulirt am 23. Mai 1828, dann der Cession ddo. 13. Jänner 1829 noch schuldigen 33 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbiethungstagsatzungen auf den 4. September, 5. October und 6. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß sie bei der ersten und zweiten Teilbiethung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten hingegen auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dazu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsauzug und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Juli 1837.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1252. (2)

E d i c t.

Executive Feilbietung der Jos. Fuchs'schen Realitäten im Markte Lichtenwald.

Von dem Ortsgerichte des Magistrats Lichtenwald wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Vog. Golen von Sternbaum, Verwalters und Bezirks-Commissärs der Herrschaft Hörberg, wegen demselben schuldigen 274 fl. 11 $\frac{1}{4}$ kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 25. Jänner 1837, Z. 284, bewilligten, und sodann zu Folge Bescheides ddo. 20. Februar 1837, Z. 29, sistirten Feilbietung der, dem Joseph Fuchs gehörigen, diesem Magistrate sub Urb. Nr. 76 dienstbaren, aus einem gut gebauten, zu jeder bürgerlichen Gewerbsunternehmung geeigneten Wohnhause, dann aus mehreren, sowohl in als auch außer dem Markte befindlichen Wirthschaftsgebäuden; ferner aus mehreren Aekern, Wiesen, Weiden und Waldungen bestehenden, zusammen auf 2045 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget, und es werden die dießfälligen Feilbietungstagsetzungen auf den 11. October, 11. November und 13. December l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe sodann bei der dritten Vicitation auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Vicitationslustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Vicitationsbedingungen, so wie die auf der Realität haftenden Lasten, täglich in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden können.

Ortsgericht Magistrat Lichtenwald zu Oberlichtenwald am 29. August 1837.

Z. 1226. (3)

E d i c t.

Nr. 2507.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Mathias Soverschnig aus Schwiga, wider Andreas Soverschnig aus Lukovitz, wegen, aus dem wirthschaftsamtl. Vergleich ddo. 20. Jänner 1836 schuldigen 502 fl. c. s. c., die Reassumirung der, mit Bescheid vom 30. März 1837 bewilligten, und sohin unterm 9. Mai 1837 sistirten öffentlichen Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Lukovitz sub Cons. Nr. 3 behauften, dem Gute Lukovitz sub Rect. Nr. 2 dienstbaren, gerichtlich auf 1205 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube, und der auf 114 fl. 14 kr. bewertheten todten und lebenden Fahrnisse, über Einscheiden des Executionsführers de präs. 31. Juli 1837, Z. 2507, bewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Versteigerung drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. September, 30. October und 30. November l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität zu Lukovitz mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität sowohl, als

auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden.

Daß Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Uebrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Vicitant 20 % des Ausrufspreises als Badium zu Händen der Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 6. August 1837.

Z. 1221. (3)

E d i c t.

Ex. Nr. 641.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im April l. J. zu Brunavaß verstorbenen Jacob Dolenšek, entweder als Erben, Gläubiger, oder aus einem andern Rechtstitel einen Anspruch zu machen vermeinen, haben zu der auf den 20. October l. J. früh um 9 Uhr bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsetzung um so sicherer zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 3. Juli 1837.

Z. 1263. (2)

Literarische Anzeige.

Die allgemein beliebten heiligen Lieder (Svete pesmy) vom Hochw. Hrn. Pfarrer Blas Potokhnik haben in der 2. vermehrten Auflage so eben die Presse verlassen, und sind im Verkaufsgewölbe des Unterzeichneten dermal am Hauptplatze Nr. 8, und nach Micheli im Malischen Hause, dem Buchbinder Clemens gegenüber, das Stück im steifen Einbände um 12 kr zu haben.

Ferner sind in der nämlichen einfachen Orthographie nebst einigen ausermählten Stücken aus Thomas von Kempton auch andere Schriften religiösen Inhaltes daselbst um sehr billige Preise zu haben:

	fl.	kr.
Roxna varten beträgt 6 Bg. steif geb.	—	6
Hiwa ubosh „ „ „ „ „	—	6
3dihavane skesane duve „ „ „	—	6
Dranajst bukev Tomaza Kemp-		
qana 24 Bg. „ „ „ „ „	—	24
Krixev pot beträgt 5 Bg. „ „ „ „ „	—	5
Ves kerujanske nauk betr. 16 Bg. „ „ „ „ „	—	14
Razlagane d. o. sluxbe boxje „ „ „ „ „	1	30
Nedolnost preganana „ „ „ „ „	—	20
Pomoq va sila „ „ „ „ „	—	8
S. Evstahi „ „ „ „ „	—	20
S. Terezije premiulavane „ „ „ „ „	—	17
Postne pridzge „ „ „ „ „	—	22
Ustavilstvo „ „ „ „ „	—	15

Leopold Kremser,
Buchbinder.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1231. (3)

Nr. 10987/VI.

R u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht

ausgeboten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für den ganzen politischen Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
			Wein, Wein- most u. Mais- sche dann Obstmost		Fleisch	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Rupertsdorf zu Neustadt	zwanzigsten September 1837 Vormittags	Rupertsdorf zu Neustadt	7600	—	2341	—
			neuntausend neunhundert vierzig ein Gulden M. M.			
Thurnamhart	dreißigsten September 1837 Vormittags	Thurnamhart	3052	—	898	—
			dreitausend neunhundert fünfzig Gulden M. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Pictanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber wurden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwach-Unterinspector eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 5. September 1837.

3. 1232. (3)

Nr. 10839/VI.

R u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cam. Bez. Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuer-Objecten in den unten angeführten Gemeinden auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung

versteigerungsweise in Pacht ausgeboten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cam. Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

(3. Intell.-Blatt Nr. 110 d. 14. September 1837.)

Für die Hauptgemeinde	Im vereinten Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most u. Mal- sche, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Umgebung Laibach Tschernutsch Salloch Dobruine Strobelhof St. Veit Zwischenwässern Wroß Schelimle	der Umgebungen Laibach	achtzehnten September 1837 Vormittags um 11 Uhr	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Laibach	15300	—	3500	—
				achtzehntausend acht- hundert Gulden W. W.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber wurden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens könn-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefällenwach-Untersinspector zu Laibach eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 3. September 1837.

3. 1240. (3) Nr. 10712/XVI.
Verlautbarung.

In Folge Bewilligung der hohen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 23. v. M., Nr. 11421/2728 D., wird zur Herstellung der dießjährigen Conservationsarbeiten im hierortigen Sitticherhofe, bei dem k. k. Verwaltungsamte der Fondsgüter in Laibach, am 16. d. M. eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden. — Die dießfälligen Ausrufspreise bestehen, für die Maurer- und Handlangerarbeit in 38 fl. 18 kr.; für das Maurer-Materiale in 6 fl. 36 kr.; für die Zimmermannsarbeit sammt Materiale in 83 fl. 46 kr.; für die Tischlerarbeit in 17 fl. 5 kr.; für die Schlosserarbeit in 5 fl. 33 kr.; für die Glaserarbeit in 2 fl. 3 kr.; für die Klampferarbeit in 7 fl. 45 kr.; für die Anstreicherarbeit in 47 kr.; für Drahtnetz in 14 fl. 24 kr., und für die Mahlerarbeit in 9 fl.; zusammen in 185 fl. 17 kr. — Licitationslustige werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Herstellungen entweder einzeln oder alle zusammen dem Mindestfordernden überlassen werden. Ohne Erlag des 10procentigen Badiums für die zu licitirenden einzelnen Arbeiten wird kein Anboth angenommen werden. — Die bezüglichlichen Kostenüberschläge und sonstigen Licitationsbedingnisse können bei obbesagtem Ver-

waltungsamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 4. September 1837.

3. 1242. (5) Nr. 10420/XVI.
Weinzehent-Verpachtung.

Zu Folge hoher Bewilligung wird am 19. September 1837 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich, der zu dieser Herrschaft gehörige $\frac{1}{3}$ Weinzehent in dem Gebirge Vinaverch bei Weiskirchen, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich mit 1. November 1837, bis hin 1843, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt. Sittich am 22. August 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1210. (3) Nr. 832.
Erledigte Gerichtsdiener-Stelle.

Mit 1. October l. J. kommt bei der Bezirks-Obrigkeit Seisenberg im Neustädter Kreise, die Stelle eines Gerichtsdieners in Erledigung. Der Gehalt besteht in 80 fl., 2 Megen Weizen, 4 Megen Hirz, 10 Megen Gemischet und 5 Kfst. Brennholz nebst andern Emolumenten. Bewerber um diesen Dienstposten, die übrigens des Lesens und Schreibens kundig seyn müssen, haben sich mit den Zeug-

nissen über körperliche Stärke und Gesundheit, dann vorzüglich über einen moralischen und nützlichen Lebenswandel auszuweisen, und wo möglich hieran persönlich vorzustellen.

Bezirksobrigkeit Seisenberg am 30. August 1837.

3. 1209. (3)

Nr. 1714.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe auf Ansuchen des Anton Dormisch von Frieß, in die executive Teilbiethung der, dem Executen Mathias Zerina von Frieß gehörigen, auf 65 fl. gerichtlich bewertheten, der Herrschaft Loitsch dienstbaren Wiese Bankouka, wegen, aus dem wirthschaftsamlichen

Vergleiche vom 22. November 1836 schuldigen 47 fl. 21 ³/₄ fr. G. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagssagungen, als: auf den 28. September, 30. October und 30. November l. J., jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität, und zwar mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagssagung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen sind täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. Aug. 1837.

3. 1222. (3)

Nr. 794.

Edictal. Vorrufung

der, aus dem Bezirke Neudegg, vereint mit Thurn bei Gallenstein, im Neustädter Kreise, bei der im Jahre 1837 Statt gehaltenen Militärstellung flüchtig gewordenen und unwissend wo befindlichen militärpflichtigen Individuen:

Der Vorrufenen						Anmerkung.
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	
1	Joseph Premelß	Mamol	1	Mariathal	1817	illegal abwesend.
2	Jacob Torri	Preveg	9	Pillichberg	detto	detto
3	Franz Gorg	Preleßje	9	St. Ruprecht	detto	detto
4	Marcus Mirase	Langeneg	20	Pillichberg	1816	detto
5	Joh. Globotschnig	Leppe	27	dto.	1817	m. Paß v. 14. Jän. 1837 abwesend.
6	Matth. Ruzhman	St. Georg	38	St. Georg	1816	illegal abwesend.
7	Anton Gladish	Svinisko	22	St. Ruprecht	detto	vom Assentplage flüchtig geworden.

Vorbenannte Individuen werden hiemit aufgefodert, sich längstens binnen drei Monaten vom unten gesetzten Tage, bei der gefertigten Bezirksobrigkeit so gewiß persönlich zu stellen, widrigenfalls sie nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg den 29. August 1837.

3. 1224. (3)

ad Nr. 1160.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem werden alle Jene, die an den Verlass des am 1. August l. J. verstorbenen Anton Wallenghiz, k. k. Postmeister und Realitätenbesitzer aus Feistritz bei Dornegg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche bei der zu diesem Ende auf den 3. October 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmten Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden.

Bezirksgericht Prem am 23. August 1837.

3. 1867. (110)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Lai-

bach am Hauptplaze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Novas in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 fr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 1269. (1)

Das prächtige herrschaftliche Gut **Weinwarthof,**

mit 4 sehr bedeutenden Rusticalgütern

in Nieder-Oesterreich im B. D. W. W.,

verbunden mit prächtigen Silber-Gewinnsten,

wird durch eine große Lotterie bei

bereits entsagtem Rücktritte
ausgespielt.

Die besonderen Vortheile dieser großartigen Ausspielung sind aus dem Spielplane ersichtlich, aus welchem hervorgeht, daß die Gewinnstsumme, mit Inbegriff des Nom. Werthes der, einigen Treffern zugegebenen Actien,

fl. 704150 W. W.

beträgt, welche sich in Treffer von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 20000, 15000, 10000,
10000, 10000, 6000, 5000, 5000, 4000, 3000, 5 á 2000,
2 á 1000, 99 á 500, dann viele zu 300, 200, 100, 50, 25
2c. 2c. theilen.

Alle Treffer sind mit barem Gelde oder Silber-Gewinnsten dotirt,

und der Spielplan ist so eingerichtet, daß ein Theil der einigen Treffern zugegebenen Actien,
auch noch bestimmte Geldtreffer machen müssen.

Die geringste Prämie der Gratis-Actien ist 500 Gulden W. W.

Die Ziehung findet am 5. Januar 1838 Statt.

Franz Hueber,

unter Mitwirkung des Handlungshauses

Franz D. Fröhlich.

Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Actien dieser Lotterie sind bei Gefeertigtem um den Originalpreis zu haben, und auf jede
Actie wird $\frac{1}{2}$ einer sicher gewinnenden Gratis-Actie zugegeben.

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Raibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Raibach im Jahre 1837.

Wasserstand am Pegel
nächst der Einmündung
des Raibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	oder	o'	o''	o'''
		3	U.	3	U.	3	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.				—				
Sept.	6.	27	2,2	27	2,5	27	3,0	—	8	—	18	—	14	Nebel	schön	wolk.	+	0	6	0	
"	7.	27	3,2	27	3,9	27	4,5	—	11	—	16	—	12	wolk.	schön	f. heiter	—	0	6	6	
"	8.	27	5,0	27	5,6	27	6,0	—	8	—	17	—	12	f. heiter	heiter	f. heiter	—	1	0	6	
"	9.	27	6,0	27	6,2	27	6,0	—	8	—	18	—	14	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	1	6	0	
"	10.	27	5,3	27	5,8	27	5,8	—	9	—	20	—	15	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	1	9	6	
"	11.	27	5,7	27	5,5	27	4,9	—	12	—	16	—	15	wolk.	Regen	schön	—	1	13	6	
"	12.	27	4,0	27	3,9	27	3,7	—	15	—	18	—	16	Nebel	schön	f. heiter	—	2	1	0	

Cours vom 7. September 1837.

		Mittelspreis	
Staatsschuldverschreibung, zu 5	v. H. (in G.M.)	105	1/2
detto	detto zu 4	v. H. (in G.M.)	100 15/32
detto	detto zu 3	v. H. (in G.M.)	79 15/16
detto	detto zu 2 1/2	v. H. (in G.M.)	57 1/2
Darl. mit Verlos. v. J. 1854 für 500 fl.	(in G.M.)	582	1/2
		(Mercurial) (Dome)	(G.M.) (G.W.)
Obligationen der Stände			
v. Österreich unter und	zu 3	v. H.	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2	v. H.	65 5/8
men, Mähren, Schle-	zu 1 1/4	v. H.	—
ßen, Steiermark, Kärn-	zu 2	v. H.	53 1/2
ten, Krain und Görz	zu 1 5/4	v. H.	—

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. September 1837.

Dem Herrn Jacob v. Beck, Privatist, f. Sohn Ludwig, alt 3 Wochen, in der Stadt Nr. 128, an der Atrophie. — Dem Georg Tscherne, Hafner-Arbeiter, sein Sohn Johann, alt 1 Jahr 4 Monate, in der Pollana Nr. 73, am Durchfall.

Den 6. Dem Johann Robida, Bildschneider, f. Sohn Albert, alt 22 Wochen, in der Pollana Nr. 61, am Scharlachfieber. — Augustin N. Findelkind, alt 6 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, an Fraisen. — Herr Jos. Welta, gewes. Bezirksbeamte, alt 48 Jahr, in der Stadt Nr. 127, am Gedächtnisbrand. — Dem Peter Matino, Goldschmiedegeselle, sein Tochter Anna, alt 2 Jahr 4 Monate, in der Stadt Nr. 91, an der Abzehrung. — Maria N., Findelkind, alt 8 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, an Fraisen.

Den 7. Maria N., Findelkind, alt 8 Tage, im Civ. Sp. Nr. 1, an Fraisen.

Den 8. Dem Michael Feuniker, Zimmermann, f. Sohn Anton, alt 13 Wochen, in der Krakau Nr. 44, an Fraisen. — Dem Herrn Michael Suchadoknig, Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial, seine Tochter Dorothea, alt 2 Jahr 4 Monate, in der Stadt Nr. 203, an innern Fraisen. — Dem Jos. Doblicher, Arbeiter in der Zuckerfabrik, f. Weib Maria, alt 23 Jahr, in der Pollana Nr. 11, an Ueberesung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Dem Andreas Kranitz, Maurer, f. Sohn Andreas, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 7, an der Wassersucht.

Den 10. Maria Basset, Hausarme, alt 68 Jahr, in der Stadt Nr. 268, an Altersschwäche. — Valentin Hlebis, Zimmermann, alt 74 Jahr, in der Stadt Nr. 24, am Fieber. — Michael N., Findelkind, alt 7 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, an Fraisen.

Den 11. Jos. Bibovitsch, Grundbesitzer, alt 65 Jahr, im Civ. Spital Nr. 1, am Fieber. — Dem Anton Primig, Tagelöhner, f. Sohn Johann, alt 14 Tage, in der Pollana Nr. 14, an Fraisen. — Maria N., Findelkind, alt 12 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, an Fraisen. — Frau Anna Kaprek, Nürnberger-Galanteriehändler's Witwe, alt 39 Jahr, in der Stadt Nr. 8, an zurückgetretenen nervösen Kräften. — Dem Herrn Johann Waver, k. k. Cameral-Beamte, f. Sohn Friedrich, alt 10 Tage, in der Lagnau Nr. 4, an Fraisen.

Den 12. Maria N., Findelkind, alt 7 Tage, im Civ. Spital Nr. 1, an Fraisen. — Dem Herrn Lucas Martinach, k. k. Humanitäts-Professor, f. Sohn Franz Carl, alt 8 Monate, in der Cap. Vorstadt Nr. 8, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Franz Künzner, Spenglermeister, f. Sohn Adolph, alt 7 Wochen, in der Grabischa Nr. 43, an Schwäche.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 11. September 1837.

Hr. Alois Karg, Handelscommis, nach Triest. — Hr. Jos. Zwiffl, Privater, und Hr. Georg Fröhlich, Fabrikhaber, f. mmt Sohn Carl, alle drei von Grätz nach Triest. — Hr. Nikola Genth, öffentlicher Notar; Hr. Ludwig v. Löhrner, Quisbesitzer; Hr. Rudolph Haase, Dr. der Rechte, und Hr. Freih. v. Hagen, Privater, alle vier von Triest nach Wien. — Hr. Theodor Ritter v. Zahony, Großhändler und Fabrikhaber, von Wien nach Görz. — Hr. Caspar Josko, k. k. pens. Lieutenant, von Triest nach Warasdin.

Hr. Joh. Weinländer, u. Joh. Schreyer, Handelsleute, beide von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Eduard Schmidt, Privater, sammt Familie, von Grätz nach Giume. — Hr. Ferd. Raskman, k. k. Cameral-Beamte; Hr. Carl Esche, Dr. der Medicin; Hr. Heinrich Schwabe, k. preussischer Hofrath, und Hr. Carl Müller, Handels-Geschäftsführer, alle vier von Grätz nach Triest.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1282. (1) Nr. 7157.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Arze, Vormundes, und Michael Scheranz, Curator der minders.

Anton Arze'schen Kinder, in die öffentliche Versteigerung verschiedener, aus dem Anton Arze'schen Verlasse herrührenden Effecten, als: Haus- und Zimmereinrichtung, Weinfässer, Weine, Feldwerkzeuge bewilliget; und hiezu der 18. d. M. und die folgenden Tage jedes mahl Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 3 — 6 Uhr im Hause Nr. 144 in der St. Petersvorstadt bewilliget worden; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — Laibach am 2. September 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1280. (1) Nr. ¹⁹¹⁷/₆₈₆ C.
Licitation's - Kundmachung.

Von dem k. k. Hauptzollamte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ddo. 29. August l. J., Nr. 10619/III, verschiedene, im Handel erlaubte Contrabandwaaren, bestehend aus Kaffee, Raffinad und gestoßenem Zucker, Zuckermehl, Pfeffer und anderen Gewürzwaaren, im Wege der Versteigerung an den Meistbiether gegen sogleich bare Bezahlung werden hintan gegeben werden. — Die dießfällige Licitation beginnt am 2. October l. J., und wird durch fünf Tage hindurch in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 — 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Kaffee, gestoßene Zucker und das Zuckermehl in Parthien zu 10 und 5 Pfund, der Raffinadzucker aber Hutweise aus-gebothen werden wird. — K. K. Hauptzollamt Laibach am 11. September 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1288. (1)

Der Casino-Verein in Laibach wünscht zur unmittelbaren Besorgung seines Traiteurs-Befugnisses im neuen Casino-Gebäude, worin im Erdgeschoße einige Localitäten zur Bedienung des Publicums, im ersten Stockwerke aber ausschließlich für Casino-Mitglieder bestimmt sind, einen hiezu vollkommen geeigneten Mann aufzunehmen. Die Bedingungen sind bei der Casino-Direction zu erfahren.

Laibach am 10. September 1837.

Z. 1289. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im neuen Casino-Gebäude ist das zweite Stockwerk, bestehend aus einem Salon,

dreizehn Zimmern, einer Alkove, Küche, Speisekammer, nebst einem Weinkeller, einem Saal- und Gemüsekeller, dann einem großen Holzkeller, von Georgi 1838 an, zu vermieten.

Partheien, welche diese Wohnung zu beziehen wünschen, belieben ihre Zinsanbothe der Casino-Direction bis 8. October d. J. mittelst schriftlicher versiegelter Offerte bekannt zu geben.

Laibach am 10. September 1837.

Z. 1270. (1)

Im ersten Stocke des Hauses Nr. 214 in der Herrngasse, sind mit Georgi 1838 mehrere Zimmer zu vergeben, und zwar abgetheilt, je nachdem eine Parthei es wünscht. Dabei ist Küche, Speis und Holzlege.

Eben so ist der zweite Stock entweder ganz oder abgetheilt zu vergeben.

Der im Hause befindliche Stall auf 6 Pferde ist entweder für den ersten oder zweiten Stock mit zu vergeben.

Uebrigens kommt der Stall schon mit 1. October d. J. zu vermieten.

Auskunft ertheilt die Hausfrau.

Z. 1265. (1)

Eine sehr honette Beamtenfamilie ist erböthig, mit Anfange dieses Schuljahres zwei Studierende in Kost und Quartier zu nehmen, für welche in jeder Rücksicht gut gesorgt werden wird. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. — Laibach den 11. September 1837.

Z. 1275. (1)

Dienstes-Erledigung.

Bei der Herrschaft Ratschach und Scharfenberg ist die Stelle eines Verwalters, dann jene eines Försters, zugleich Revier-Jägers, in Erledigung gekommen. Competenten ledigen Standes, die mit vorzüglichen Zeugnissen über bisher versessene Dienste, und hinlänglichen zu obigen Diensten erforderlichen Kenntnissen sich auszuweisen vermögen, können sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an Herrn Doctor Wurzbach zu Laibach oder an die Inhabung selbst zu Ratschach bis Ende d. M. verwenden, wo sie die weiteren vortheilhaften Dienstbedingungen einsehen können.

(Z. Intell.-Blatt Nr. 110 d. 14. September 1837.)